

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0125/10	20.05.2010
zum/zur		
F0076/10 der Fraktion <i>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</i>		
Bezeichnung		
Sachstand Schiffshebewerk		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	01.06.2010	

- 1. Ist Ihnen bekannt, dass die Wasser- und Schifffahrtsdirektion vor etwa 3 Wochen alle Mitarbeiter am Schiffshebewerk abgezogen hat und seit dem die täglichen Fahrten des Hebewerkes eingestellt wurden? Wenn ja seit wann wissen Sie das? Wurde es Ihnen gegenüber begründet?**

Wie bereits in der Stadtratssitzung am 26.04.2010 vom Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit ausgeführt, gab es einen Hinweis von dritter Seite auf eine veränderte Situation am Schiffshebewerk. Dieser Hinweis wurde etwa zeitgleich mit der Erstellung der Anfrage gegeben.

In der Sitzung der Informellen Arbeitsgruppe Schiffshebewerk am 04. Mai 2010 in der WSD Ost bat Herr Nitsche die Vertreter der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung um eine Stellungnahme. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost teilte daraufhin in einer Mail vom 18. Mai 2010 an das Dezernat für Wirtschaft mit:

„Derzeit ruhen die zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Schiffshebewerkes grundsätzlich notwendigen Tätigkeiten aufgrund der angespannten personellen Situation im Außenbezirk Niegripp. Es wurde jedoch kein Personal aktiv vom Schiffshebewerk abgezogen, da dem Schiffshebewerk bereits seit Außerbetriebnahme kein dauerndes Personal mehr zugeordnet ist. Es war dem Außenbezirk bis vor kurzem möglich gewesen, die grundsätzlich notwendigen Tätigkeiten in relativ engen Intervallen zu gewährleisten. Dies wird demnächst hoffentlich wieder der Fall sein.“

- 2. Was gedenken Sie zu tun, wenn sich diese Information bestätigt?**

Eine grundlegende und dauerhafte Änderung der derzeit unbefriedigenden Situation kann nur im Rahmen einer Gesamtlösung für den Weiterbetrieb des Schiffshebewerks herbeigeführt werden.

- 3. Wie ist der derzeitige Stand der Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium zur Wiederöffnung des Hebewerkes?**

Eine Informelle Arbeitsgruppe bei der WSD Ost traf sich seit Mai 2009 zu insgesamt sieben Sitzungen, um tragfähige Lösungen zu suchen, die für alle Seiten akzeptabel sind. Die Arbeitsgruppe sollte insbesondere die offenen juristischen, finanziellen und technischen Fragen für ein Betreibermodell „saisonaler Betrieb auf Verschleiß“ klären. Unterschiedliche Auffassungen beider Seiten zeigten sich besonders in der Frage des weiteren hoheitlichen Betriebs des Schiffshebewerks durch den Bund. Dies und weitere strittige Punkte sowie

mögliche Kompromisslinien (u.a. zur Kostentragung, zur zivilrechtlichen Haftung und zum Ende des Weiterbetriebs) wurden von der WSD Ost in einem Ergebnispapier zusammengestellt und Anfang September 2009 an das Bundesverkehrsministerium übermittelt. Das Ministerium hat daraufhin bei der WSD Ost einen weiteren, wesentlich detaillierteren Bericht angefordert, der auch dem Bundesrechnungshof, dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages und anderen Gremien und Institutionen hätte vorgelegt werden sollen. Dieser Bericht wurde bisher nicht fertiggestellt und laut WSD Ost besteht auf Seiten des Bundesverkehrsministeriums dafür auch kein Bedarf mehr.

Zum Stand der Verhandlungen hat aus Sicht des Bundesverkehrsministeriums Staatssekretär Professor Scheurle in seinem der Stadt vorliegenden Schreiben vom 2. März 2010 an Minister Dr. Daehre in eindeutiger Weise Stellung genommen (s. Anlage). Im Ergebnis sieht er „keine Möglichkeit zu einer einvernehmlichen Lösung für einen Weiterbetrieb des Schiffshebewerks“.

Dessen ungeachtet hat die Stadt das Landesministerium gebeten, auf das in dem gleichen Schreiben auch enthaltene Gesprächsangebot einzugehen und Staatssekretär Prof. Scheurle nach Magdeburg einzuladen. Aktueller Stand ist, dass Prof. Scheurle zugesagt hat, sich vor Ort über das Schiffshebewerk zu informieren. Der Termin mit Prof. Scheurle, Dr. Daehre und Dr. Trümper soll noch vor der Sommerpause stattfinden und wird gegenwärtig vom Ministerbüro Dr. Daehres koordiniert.

Die WSD Ost hat in der letzten Sitzung der Informellen Arbeitsgruppe am 04. Mai 2010 zugesagt, bis zu diesem Gespräch keine Stilllegung des Schiffshebewerks vorwegzunehmen.

Zugleich sieht der Leiter der WSD Ost kein Mandat mehr, die Arbeit der Informellen Arbeitsgruppe bei der WSD Ost außerhalb der o.g. jüngsten Positionierung des Bundesverkehrsministeriums fortzusetzen. In der WSD Ost wird jetzt die Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums zum Entwurf der Haushaltsunterlage und damit der Erlass zur Stilllegung des Schiffshebewerks erwartet.

Nach Auffassung der WSD Ost ist es wichtig, kurzfristig eine endgültige Entscheidung zu erzielen. Dies gilt im Hinblick auf die zukünftige Haushaltssituation selbst für den Fall der Stilllegung des SHW. Die Rahmenbedingungen für die zukünftige Ausgestaltung hängen wesentlich von der zukünftigen Haushaltsmittelsituation des Bundes ab.

4. Wann wird die beim Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Stadt eingerichtete Arbeitsgruppe (endlich) wieder tagen?

Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit wird im Vorfeld des geplanten Ortstermins mit Staatssekretär Prof. Scheurle, Minister Dr. Daehre und dem Oberbürgermeister Dr. Trümper zu einer Sitzung der AG Schiffshebewerk einladen.

i.A. Marxmeier
Nitsche

Anlage: Schreiben Staatssekretär Prof. Scheurle an Minister Dr. Daehre vom 02. März 2010